

Frank von Reubach.

Von Paul Kestel. So hat sein müdes Auge sich geklofft...

Nachtrebend jenen Größten unbedroffen. Die er gebrüt als Meiner Lebenslang...

Ihm aber bot die Mittel schon den Arzns. Wir sah'n ihn herrschend in des Glückes...

Leid hat verdunkelt seines Abends Glanz. Doch nun vom Richte schied die ird'iche...

Ein Hofhausenschloß in Apulien.

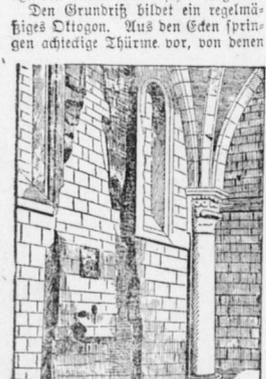
Bei dem regen Interesse, welches Kaiser Wilhelm, der beglückteste Freund...



Castel del Monte.

des Kaisers Friedrich II., des Erbauers jenes Schlosses, war es nachmals der Aelter, hinter dessen Mauern...

Das Schloß, unweit Trani und Corato auf dem höchsten Punkte der Murzie, eines Ausläufers der Apenninen...



Saalwand im Castel.

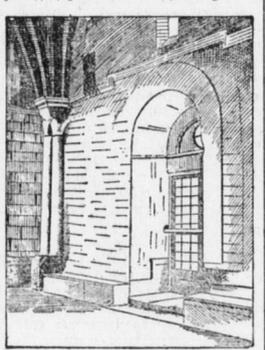
drei im Inneren rund sind und Wendeltreppen enthalten. Das Material ist marmorähnlicher Kalkstein...

arbeitet, daß alles wie aus einem Guß erscheint. Die polyebrischen Blöcke...



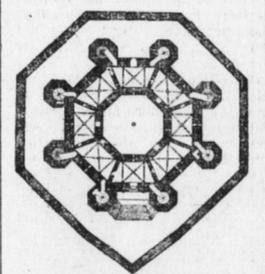
Thür des Empfangsaales nach dem Hof zu.

ein effektvolles Ganzes von vornehmem Geschmack und glücklichen Verhältnissen...



Eingangspforte.

dem Portal, das im Lichten 7 Fuß breit und 10 Fuß hoch ist. Die sehr schön proportionierten, reich umrahmten Fenster...



Grundriß.

antiker und orientalischer Sitte als Vereinigungsort gebietet haben.

Nach dem Erlöschen des Hofhausenschloßes wechselte Castel del Monte wiederholt seine Besitzer. Unter Robert von Anjou, König von Neapel...

Ein kleines Mißverständnis.



Hauptmann Müller schied während eines Concerts einen Soldaten zum Kapellmeister mit der Frage, wie das Lied heiße...

Ein gutes Mittel.



Arzt: Na, das freut mich, mein Junge, daß meine Pillen so gut gewirkt haben!

Ein echter Proß.



„Moritz, warum willst Du denn jetzt in die Stadt gehen?“ „Ich habe einige kleine Einkäufe zu machen!“

Naiv.



Ehemann (der eben mit seiner holden Gattin in ungarische Bekleidung gekommen, war Hausbesitzer, der infolge des Varm's herbeieilt): „Nicht machen Sie, daß Sie haustommen — sonst verliere ich Sie wegen Hausfriedensbruchs!“

Eine feine Partie.

Humoreste von Adolf Thiele.

Was bekommt man einmal überbrüßig, die einen das Junggesellenleben, die andern den Ehestand; der Unterschied ist nur der, daß die ersten ihren Schaden schneller reparieren können, als die letzteren.

Über wen nehmen? Max tanzte nicht, konnte sich also auf diesem beliebigen Wege nicht eine Braut antanzen. Die paar jungen Damen, die er kennen gelernt, waren nicht sein Geschmack...

Max verneinte. „Wollen Sie denn immer allein bleiben?“ fragte der Andere weiter. „Ich möchte eine feine Partie für Sie!“

„So ein dreißigtausend Miß.“ flüsterte Herr Jüngler geheimnisvoll. „Vor dem Gelde würde ich mich nicht fürchten.“

„Nicht wahr, Männchen, das Essen hat Dir gemundet? Ich habe es aber auch mit Liebe gekostet.“ „Hm — hab's mir doch gleich gedacht, daß etwas dein ist, was nicht hineingehört!“

„Aus der Schule.“ — Und jetzt, Jlaat, sag mir, was ist gesch'n nach'm Brand von Rom? — Was wird gesch'n sein? DeVersicherungsgesellschaften ham getracht.

„Wie kommen Sie zu der Behauptung, daß dieses „Stilleben“ von einem alten Meister herrührt?“ „Wegen der zwei Würste im Vordergrunde...“

Partie Kritik.

Natürliches Zeichen.

Max schritt auf die junge Dame zu und grüßte sie. War das einmal ein reizendes Wesen: eine schlante und doch kräftige Figur, und dann diese garte Jungfräulichkeit in Bild und Weide!

„Nicht wahr, Männchen, das Essen hat Dir gemundet? Ich habe es aber auch mit Liebe gekostet.“

„Aus der Schule.“ — Und jetzt, Jlaat, sag mir, was ist gesch'n nach'm Brand von Rom? — Was wird gesch'n sein? DeVersicherungsgesellschaften ham getracht.

„Wie kommen Sie zu der Behauptung, daß dieses „Stilleben“ von einem alten Meister herrührt?“

„Wegen der zwei Würste im Vordergrunde...“

„Ueber raschend.“ — Gnädige Frau, das Essen bei Ihnen war ausgezeichnet. Darf ich um die Hand Ihrer Näschen anhalten?

„Gute Empfehlung.“ — Gute Empfehlung. Die Frau Oberst suchte ein Kinder mädchen, wobei ich sehr im Wege bin, wegen meine Frau sagt! B. Folglich kommt Du mit in's Wirtshaus? ...

„Der Pantoffelheld.“ — Der Pantoffelheld. A. Frau Oberst suchte ein Kinder mädchen, wobei ich sehr im Wege bin, wegen meine Frau sagt! B. Folglich kommt Du mit in's Wirtshaus? ...

„Gute Empfehlung.“ — Gute Empfehlung. Die Frau Oberst suchte ein Kinder mädchen, wobei ich sehr im Wege bin, wegen meine Frau sagt! B. Folglich kommt Du mit in's Wirtshaus? ...

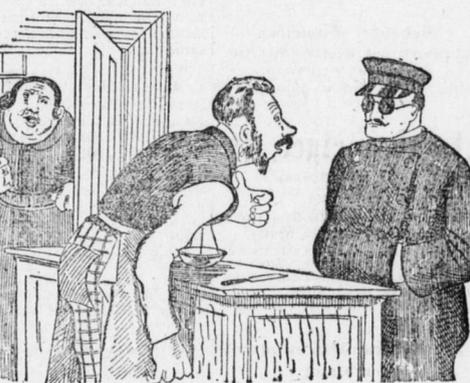
Müßig Isbott.



Junger Ehemann (auf der Hochzeitsreise im Wirtshaus): Wo ist denn die Suppe geblieben? Wirt: Ach, vergehen Sie, ich wollte nicht, wie lange sich die Herrschaften noch küssen würden; deshalb habe ich sie einweilen warm gestellt.

— Berechtigte Forderung. — Wie kommt denn das, daß ich heut für's Rostren doppelt so viel zahlen soll wie sonst? — Das ist sehr natürlich. Die Messer waren so wenig scharf, daß ich doppelt so viel Zeit dazu brauchte.

Erst ab.



Automobilist: „Was, Sie haben kein Benzin?“ Kaufmann: „Bedauere, aber wenn Sie vielleicht meine Alte hineinsehen wollen? Die pufft auch!“

— Auf der Flucht. Sie: „D, wie bin ich fertig, Hans, daß uns mein neues Automobil nicht eingeholt hat!“ Er (Kleiber einer Automobilfabrik): „Ich auch — das gibt nämlich eine großartige Reklame für das Fabrikat der von vertretenen Firma...“

— Der Proß. Moritz, was werden wir morgen unsern Gäiten für einen Kunstgenuß bieten? Wie loß's, wenn wir den Tenor vom Stadttheater einladen würden? — „Hör' mir auf! Was ist das Besondere? Ne Mann, den mer täglich fot drei Mart hören kann!“

— Höchstes Liebe. — Sag', Karl, wießt du mich auch enig lieben? — Mindestens. — Ye ch. — Nein, wie mich das Bed verfolgt, das ist scheußlich. Erst fahrt mit meine Frau und jetzt regnet's.

— Im Dusei. Mann: Das war diese Nacht aber ein Gemitter; wie ich ins Zimmer trat, muß es gerade irgendwo eingeschlagen haben, denn es gab einen furchtbaren Knall. Frau: Ach, Unfalm. Da hast Du ja den Kleiderbügel umgeklümmelt!

— Der Pantoffelheld. A. Frau Oberst suchte ein Kinder mädchen, wobei ich sehr im Wege bin, wegen meine Frau sagt! B. Folglich kommt Du mit in's Wirtshaus? ...